

PRESSEINFORMATION

Roboter mit Ballgefühl und Luftballons als Lösung der Finanzkrise - die ersten FinalistInnen von FameLab Austria 2009 stehen fest

An der TU Graz fanden bereits Vorentscheidungen statt

Wien, 11.03.2009

Mit Spannung wurden heute an der Technischen Universität in Graz die ersten FameLab – KandidatInnen erwartet. Es ist keineswegs alltäglich, als WissenschaftlerIn bei einem öffentlichen Wettbewerb wie FameLab teilzunehmen und vor allem in Anwesenheit der VIPs der österreichischen Forschungsfördereinrichtungen jenes Thema mit *Content*, *Clarity* und *Charisma* vorzustellen, an dem man/frau das gesamte Jahr im „asozialen“ Labor geforscht hat. DIⁱⁿ Ranja Reda und Harald Altinger konnten die Jury definitiv von ihren Präsentationen überzeugen. Mit ihren brillanten Performances haben sie sich als FinalistInnen qualifiziert.

Die Kernphysikerin, Mathematikerin und Ökonomin Ranja Reda zieht, wie sie selbst sagt, „keine Grenzen zwischen ihren Forschungsgebieten“. Anhand von Luftballons schlug sie eine Brücke von der Entstehung der gegenwärtigen Finanzkrise zu den physikalischen Kräften, die beim Eindringen einer Nadel in den Luftballon wirken. Sie verglich die Senkung der Leitzinsen mit derselben einwirkenden Kraft, die derzeit die Wirtschaft „in Aufruhr versetzt und durchrüttelt“.

Harald Altinger, der zweite Sieger des Tages, erklärte bei seinem spannenden Vortrag „RoboCup Soccer – Spielerischer Zugang zur Robotik“ die Herausforderung, einem fußballspielenden Roboter mithilfe von Drucksensoren Ballgefühl zu vermitteln.

Die KandidatInnen waren begeistert von FameLab Austria 2009: „Wissenschaft ist für mich fesselnd, Wissenschaft ist etwas Spannendes und Wissenschaft ist gleichzeitig etwas sehr Abwechslungsreiches. FameLab gibt mir die Möglichkeit, diese Begeisterung mit einem breiten Publikum zu teilen“, so Reda. Bewerbungen für die weiteren Termine sind für Interessierte bis einschließlich des Veranstaltungstages möglich! Die nächsten Vorentscheidungen finden am 13. März in Innsbruck, am 18. März in Wien und am 20. März in Linz statt, aus denen die restlichen acht FinalistInnen hervorgehen werden.

Bevor die insgesamt zehn FinalistInnen beim Wiener Finale gegen einander antreten, werden sie in der Masterclass von hochqualitativen TrainerInnen aus Großbritannien und Österreich auf ihre Präsentationen vorbereitet. In diesem Jahr konnte der renommierte Medienexperte Malcom Love (BBC) für das Medien- und Kommunikationstraining gewonnen werden. Eine wertvolle Erfahrung, die jede/r TeilnehmerIn unabhängig vom Ausgang des Finales für sich selbst und die weitere Karriere mitnimmt.

Bei der Masterclass werden unter anderem auch die Beiträge für den Ö1-Audiopreis produziert, die bis zum Finale am 4. April auf science.ORF.at abrufbar sind. Der/die GewinnerIn wird ebenfalls beim Wiener Finale ausgezeichnet.

Über FameLab

FameLab ist ein internationaler Wettbewerb für WissenschaftlerInnen, der 2005 im Rahmen des Cheltenham Science Festivals entwickelt wurde. Seit 2007 findet der Bewerb auf Initiative des British Council zeitgleich in Griechenland, Kroatien, Serbien, Aserbaidschan, Rumänien, Bulgarien, der Türkei, Israel und Großbritannien statt. Eine Ausweitung auf andere europäische Länder ist geplant.

ForscherInnen zwischen 21 und 35 Jahren haben die Möglichkeit, sich und ihr Forschungsprojekt vor einer namhaften Jury, bestehend aus VertreterInnen der Forschungsfördereinrichtungen und Medien, zu präsentieren. Die Kriterien, nach denen bewertet wird, sind: *Content, Clarity und Charisma*, also ob das Thema wissenschaftlich korrekt, leicht verständlich und mitreißend präsentiert wird.

Näheres zum Wettbewerb unter www.famelab.at.

Folgende Partner ermöglichen die Realisierung von FameLab Austria 2009:

mit Unterstützung von BMWF | FWF | RFTE | ZIT | Wien Kultur | Land OÖ | Stadt Linz | Land Stmk. | Stadt Graz | Land Tirol | Stadt Innsbruck | TMW | TU Wien | JKU Linz | TU Graz | UIBK
Medienpartner APA | Ö1 | science.ORF.at | Der Standard | Falter | Universum Magazin | gotv | ScienceBlogs | uniscreen

Rückfragehinweis

Mag.a Angelika Benkovszky

science2public

T +43 1 890 4283 - 13

M +43 676 56470 84

E presse@science2public.at